

# Amtsblatt

der Stadt Trebsen mit ihren Ortsteilen  
Altenhain, Neichen, Seelingstädt



Jahrgang 19 | Nummer 10  
Freitag, den 9. Oktober 2020

## Sprechzeiten Rathaus Trebsen

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr  
und 13.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr  
und 13.00 - 17.00 Uhr  
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Telefon: 034383 6040  
Fax: 034383 60422  
E-Mail: [info@trebsen.de](mailto:info@trebsen.de)  
[www.trebsen.de](http://www.trebsen.de)

**Ärztlicher  
Bereitschaftsdienst/  
Notfalldienstauskunft:  
116 117**

## Aktuelle Themen dieser Ausgabe

- Seniorenweihnachts-  
feiern der Stadt  
Seite 3
- Geänderte Linien-  
führung der Buslinie 648  
Seite 3
- Kabarett am 07.11.2020  
in Trebsen  
Seite 3
- Grundschule Trebsen:  
Große Sammelaktion -  
Ham se nich noch  
Altpapier ...  
Seite 5
- Pfarrerin Birgit Silberbach  
stellt sich vor  
Seite 8



## Amtliche Bekanntmachungen

### In Trauer nehmen wir Abschied von

#### Herrn Friedrich Wilhelm Killisch

Er verstarb am 14. August 2020 im Alter von 84 Jahren.

Herr Killisch war vom 01.08.1994 bis zur Eingemeindung am 01.01.1999 ehrenamtlicher Bürgermeister der Gemeinde Altenhain.

Er führte sein verantwortungsvolles Amt außerordentlich umsichtig, zukunftsorientiert und mit höchstem persönlichem Einsatz aus.

Wir verneigen uns vor seiner Leistung.

Wir sprechen den Hinterbliebenen unser Mitgefühl aus.

*Bürgermeister und Stadträte  
der Stadt Trebsen  
Kameradinnen und Kameraden  
der Freiwilligen Feuerwehr*



### Wir nehmen in Trauer Abschied von

#### Kamerad Daniel Rudolph

Er verstarb im September 2020 im Alter von 48 Jahren.

Kamerad Daniel Rudolph führte sein Amt als Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Trebsen und als Stadtjugendwart außerordentlich umsichtig und mit höchstem persönlichem Einsatz aus.

Mit seinem Engagement war die Ausgabe der Tafel Muldental in Trebsen möglich.

Wir verneigen uns vor seiner Leistung und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Seinen Angehörigen gilt unsere Anteilnahme.

*Bürgermeister und Stadträte  
der Stadt Trebsen  
Stadtwehrleitung  
Kameradinnen und Kameraden  
der FFW Trebsen*



## Beschlusspiegel

### Technische Ausschusssitzung am 07.09.2020

#### Beschluss TA/17/2020

Der Technische Ausschuss stimmt dem Bauantrag BA/2020/0011 – Neuaufbau „Altes Torhaus“ zu Wohn- und Gewerbebezwecken Tektur: Integration Treppenhaus in angrenzendes Bestandsgebäude „Werkstatt“ auf dem Flurstück 58/4 der Gemarkung Seelingstädt, Trebsener Straße zu.

#### Beschluss TA/18/2020

Der Technische Ausschuss stimmt dem Bauantrag BA/2020/0009 – Errichtung eines Einfamilienhauses mit Garage auf dem Flurstück 67/3 der Gemarkung Seelingstädt zu.

#### Beschluss TA/19/2020

Der Technische Ausschuss stimmt dem Bauantrag BA/2020/0012 – Neubau eines Einfamilienhauses mit zwei Stellplätzen auf dem Flurstück 19 der Gemarkung Seelingstädt zu.

#### Beschluss TA/20/2020

Der Technische Ausschuss stimmt Bauantrag BA/2020/0010 – Errichtung 10 Pkw-Stellplätze für vorhandene Wohnbebauung auf dem Flurstück 337/5 der Gemarkung Pauschwitz zu.

#### Beschluss TA/21/2020

Der Technische Ausschuss stimmt Bauantrag BA/2020/0014 – Errichtung von 2 Balkonanlagen ohne Überdachung auf dem Flurstück 8/5 der Gemarkung Neichen zu.

#### Beschluss TA/22/2020

Der Technische Ausschuss beschließt die Vergabe von Bauleistungen – Umrüstung der Ortsbeleuchtung Brückenstraße, Am Mühlgraben, Blankgarten, Badergasse an die Firma Elektrotechnik Wiede, Hauptstraße 15, 04687 Trebsen zu einem Angebotspreis von 21.428,70 EUR.

### Verwaltungsausschusssitzung am 08.09.2020

#### Beschluss VA/09/2020

Der Verwaltungsausschuss beschließt die außerplanmäßige Annahme der Geldspende in Höhe von 200,00 EUR. Spendengeber: Gudrun Wuttig, 01640 Coswig Spendendatum: 24.07.2020 Die Spende dient der Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Trebsen.

### Stadtratssitzung am 29.09.2020

#### Beschluss SR/22/2020

Der Jahresabschluss der Stadt Trebsen zum 31.12.2013 wird gemäß § 88 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) nach Durchführung der örtlichen Prüfung wie folgt festgestellt:

- einer Bilanzsumme von	24.922.295,87 EUR
- einem Anlagevermögen von	24.523.615,59 EUR
- einem Umlaufvermögen von	397.652,12 EUR
bei einem Bestand an liquiden Mitteln von	234.015,07 EUR
- Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten von	1.028,16 EUR
- einer Kapitalposition von	11.522.809,64 EUR
bei einem Basiskapital von	13.011.090,73 EUR
- Passiven Sonderposten von	10.080.213,23 EUR
- Rückstellungen von	2.580.847,35 EUR
- Verbindlichkeiten von	738.089,83 EUR
- Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von	335,82 EUR

Das negative Ergebnis der Ergebnisrechnung von 1.905.256,74 EUR (Ordentliches Ergebnis -425.307,41 EUR und Sonderergebnis -1.479.949,33 EUR) wird auf die Folgejahre vorgetragen.

#### Beschluss SR/23/2020

Der Stadtrat beschließt den Abschluss einer Zweckvereinbarung über die Wahrnehmung der Aufgaben und die Kostentragung des Standesamtes Grimma gemäß Anlage zur Vorlage.

#### Beschluss SR/24/2020

Der Stadtrat beschließt die Einrichtung einer Tempo 30-Zone in der Ortslage Wednig, Beginn Einmündung Industriegebietsstraße - Pauschwitzer Straße Ende Ortsausgang Trebsen/Wednig.

#### Beschluss SR/25/2020

Der Stadtrat beschließt die Sitzungstermine der Ausschüsse und des Stadtrates 2021 wie folgt:

Technischer Ausschuss

11.01., 01.02., 01.03., 12.04., 10.05., 07.06., 05.07., 02.08., 06.09., 04.10., 01.11., 29.11.

## Verwaltungsausschuss

12.01., 02.02., 02.03., 13.04., 11.05., 08.06., 06.07., 03.08.,  
07.09., 05.10., 02.11., 30.12.

## Stadtrat

26.01., 23.02., 23.03., 27.04., 01.06., 29.06., 20.07., 24.08.,  
28.09., 26.10., 23.11., 14.12.

**Beschluss SR/26/2020**

Erlass eines Erbbauzinses für den Zeitraum 01.02.2020 -  
31.12.2020

**Sitzungstermine**

13.10. Verwaltungsausschuss  
13.10. Ortschaftsrat Altenhain  
19.10. Technischer Ausschuss  
03.11. Stadtrat  
09.11. Technischer Ausschuss  
10.11. Verwaltungsausschuss

Die entsprechenden Tagesordnungen zu den Sitzungen entnehmen Sie bitte den ortsüblichen Bekanntmachungen an den Bekanntmachungstafeln im Stadtgebiet.

**Mitteilungen****Senioren-Weihnachtsfeiern  
der Stadt Trebsen 2020**

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
an dieser Stelle informiert Sie jedes Jahr Frau Petra Strauß zu den Terminen der Weihnachtsfeiern in den einzelnen Ortsteilen.

Leider muss ich Ihnen heute mitteilen, dass aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr keine Senioren-Weihnachtsfeiern stattfinden werden.

Gerade das, was diese Weihnachtsfeiern in der Adventszeit ausmachen – das Beisammensein, das gemeinsame Singen, Essen und auch Tanzen – kann leider nicht stattfinden. Das bedauere ich und die fleißigen Organisatoren sehr. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis.

Wir alle wünschen Ihnen eine gute Zeit. Bleiben Sie gesund und hoffentlich sehen wir uns im nächsten Jahr gemeinsam in vertrauter Weise wieder.

*Stefan Müller*  
Bürgermeister

**Personelle Veränderung in der Kämmerei**

Herr Martin Sittauer hat die Stadtverwaltung zum 30.06.2020 verlassen.

Neue Leiterin der Kämmerei ist Frau Iris Köslar.

**Änderung der Linienführung  
der Buslinie 648 im Rahmen des Projektes  
„Muldental in Fahrt“**

Ab 30.08.2020 fährt die Linie von Trebsen – Seelingstädt – Altenhain – Trebsen.

Bitte informieren Sie sich auf der Internetseite der Regionalbus Leipzig GmbH – [www.regionalbusleipzig.de](http://www.regionalbusleipzig.de) zum Fahrplan.

*Ute Jänicke*

*Sachbearbeiterin Hauptamt*

**Die Sächsische Bläserphilharmonie  
begrüßt wieder ihr Publikum in Trebsen**

Das ursprünglich für den 2. Mai 2020 geplante Anrechtskonzert der Sächsischen Bläserphilharmonie musste leider Corona bedingt abgesagt werden. Mit großer Vorfreude konnte nun ein Nachholtermin gefunden werden. Das Wunschkonzert kann leider noch nicht gespielt werden.

Unter dem Titel „Déjà-vus Musicaux“ wird Sie am **25. Oktober 2020 um 16:00 Uhr (Einlass 15:30 Uhr)** eine erlesene Ensembleauswahl aus Holz- und Blechbläsern in der **Sport- und Kulturstätte „Johannes Wiede“** begrüßen. Werke wie die feurig-humorvolle Ouvertüre zu „Der Barbier von Sevilla“, die französisch-duftige „Petite Symphonie“ von Charles Gounod oder der geheimnisvoll-beschwingte „Caravan“ von Duke Ellington werden zum lang ersehnten Konzerterlebnis werden. Der österreichische Dirigent Peter Sommerer geleitet Sie, auch als Moderator, charmant durch den Nachmittag.

**Restkarten** können Sie **ab 13. Oktober 2020** in der Stadtverwaltung Trebsen kaufen oder unter der **Telefon 034383 604-19** vorbestellen.

**Kabarett - mit Peter Vollmer****Er hat die Hosen an – sie sagt ihm, welche**

**Wann?** 07.11.2020  
**Uhrzeit?** 19:00 Uhr  
**Wo?** Sport- und Kulturstätte „Johannes Wiede“  
**Kartenvorbestellungen:** Stadtverwaltung Trebsen, Telefon: 034383 604-19  
**Kartenverkauf:** ab 15. Oktober 2020

Wir freuen uns bei beiden Veranstaltungen auf Ihren Besuch.

*Wächter*  
*Sachgebiet Kultur*

**„Amtsblatt der Stadt Trebsen mit Ortsteilen“**

Das Amtsblatt der Stadt Trebsen erscheint monatlich und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

**Herausgeber, Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, Telefon (0 35 35) 4 89-0 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

**Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Stadtverwaltung Trebsen, Markt 13, 04687 Trebsen Telefon: 03 43 83/6 04-0, Fax: 03 43 83/6 04-22

**Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** Unterzeichner des Artikels

**Verantwortlich für den Anzeigenteil/ Beilagen:** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, [www.wittich.de/agn/herzberg](http://www.wittich.de/agn/herzberg)

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zurzeit gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

IMPRESSUM

## Wissenswertes

### Mühlteichblick Trebsen

So langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, und wenn ich so darüber nachdenke, was wir alle in den letzten Monaten geleistet haben, bin ich stolz darüber, dass meine Mitarbeiter stark genug sind, all den Anforderungen gewachsen zu sein. Die Einschränkungen der Besuche in unserem Haus zu Beginn der Corona-Krise und die Angst, die wir selber hatten, den Virus in unser Haus zu tragen. Dennoch haben wir versucht, unseren Bewohnern mit viel Herzenswärme einen schönen Lebensabend zu bereiten.

Dann kam die großartige Idee vom Schäfer Herrn Seifert, seine Schafe ganz nah an unseren Zaun zu bringen. Diese Zeit war schön und aufregend für uns alle. Der MDR war mit seiner Sendung „Tierisch, Tierisch“ bei uns am Gartenzaun. Auch das war toll und aufregend.

Später kamen wir in die Phase der Ungeduld. Von außen wie von innen empfand man die getroffenen Vorgaben, die wir bereit sind zu erfüllen, für unsinnig und nicht „ethisch“. Aber wer erhebt sich über die Moral, das Gute und das Böse, das Vermitteln menschlicher Normen und Werte für die allgemeine Moral. Wo ist die Toleranz geblieben, für das Miteinander im alltäglichen Zusammenleben und auch dem Verständnis für bestimmte Regeln und Vorgaben? Was nutzt es uns Pflegekräften und allen anderen in systemrelevanten Berufen, wenn zu Anfang der Corona-Krise viele auf dem Balkon gestanden haben, um zu applaudieren, wenn wir doch jetzt nur harsche Kritik ernten.

Leider zeigt sich fast täglich, dass tolerantes Verhalten alles andere als selbstverständlich ist. Alles, was anders ist, wird nicht nur mit Argwohn betrachtet, sondern auch regelmäßig schlecht geredet, verachtet und vom eigenen Standpunkt aus verurteilt. Toleranz sollte genau das Gegenteil beinhalten, keine Beurteilung von Einstellungen oder Verhaltensweisen, leben und leben lassen, für ein besseres Miteinander und am Ende führt dieses Verhalten zu persönlicher Zufriedenheit. Toleranz beginnt schon im Kleinen und braucht keine große Bühne. Toleranz zeigt sich hier auch im Miteinander unter Kollegen, mit dessen Persönlichkeit und Arbeitsweise man vielleicht nicht konform geht, oder einem Bewohner, der seiner Meinung nach nicht hierhergehört, weil er sich nicht der Norm gerecht verhält. Zeigen wir uns tolerant, wenn sie dennoch ihr Bestes geben, um an einem gemeinsamen Projekt oder im Zusammenleben arbeiten. Im besten Fall zeigt sich Toleranz, indem wir unser Gegenüber so annehmen, wie dieser ist, mit all seinen Eigenarten, Hautfarbe, Nationalität, Aussehen und vollkommen unabhängig davon, ob sie mit allem übereinstimmen.

Für die Zeit, die nun noch auf uns zukommen wird, wünsche ich mir einfach, dass wir in uns gehen und darüber nachdenken und uns in Toleranz üben.

In diesem Sinne, Bleiben Sie gesund.

*S. Haubold*

*Einrichtungsleiterin Internationales Bildungs- und Sozialwerk e. V.  
Mühlteichblick Trebsen*

*Seniorenwohn- und Pflegezentrum*



## Wir gratulieren

### Wir gratulieren

Zu Ihrem Geburtstag möchte ich Ihnen auf das Herzlichste gratulieren. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit, Freude und persönliches Glück im Kreise Ihrer Familie und Angehörigen.

Auch allen an dieser Stelle nicht genannten Jubilaren übermittle ich hiermit alle guten Wünsche.

*Stefan Müller  
Bürgermeister*

#### in Trebsen

Porges, Helga	80.	25.10.
Oehmichen, Rudolf	87.	13.11.



### Richtigstellung

Ende August gratulierte Bürgermeister Stefan Müller Herrn Bernd-Uwe Urban in Altenhain zum **25-jährigen Gewerbejubiläum**.



Anfang September gratulierten Susann Schumann und Annett Jäger im Namen des Ortschaftsrates Herrn Matthias Kupfer zum **30-jährigen Gewerbejubiläum**.





Am 24.09.2020 feierten Helga und Martin Färber die Eiserne Hochzeit. Bürgermeister Stefan Müller überbrachte telefonisch seinen herzlichen Glückwunsch.



Schul-, Vereins- und Kirchennachrichten



Neues aus der Grundschule

Große Sammelaktion

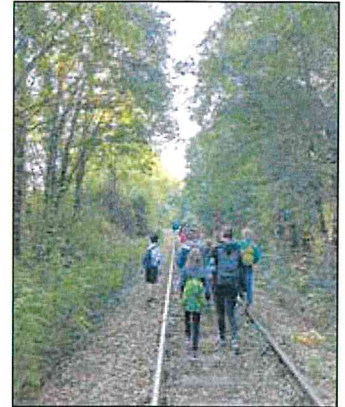
Ham se nich noch Altpapier ...

Am **Samstag, dem 21.11.2020** wollen wir Schüler der Grundschule Trebsen gemeinsam mit unseren Eltern, Lehrern und unterstützt vom Förderverein unserer Grundschule in den Orten Trebsen, Altenhain, Neichen, Nitzschka und Seelingstädt Altpapier (außer Pappe) sammeln. Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Aktion tatkräftig unterstützen. Außer dem Einwurf in unseren Papiercontainer würden wir uns sehr freuen, wenn Sie **am 21.11.2020 bis 9 Uhr** Zeitungen, Zeitschriften, Bücher, Kataloge usw. vor den Wohnungs- bzw. Hauseingängen bereitstellen. **Wir würden an dem Vormittag von 9 – 11 Uhr alles abholen kommen.** Gern können Sie uns vorab auch telefonisch über die Grundschule Trebsen erreichen. Mit dieser Aktion unterstützen Sie unsere Theaterfahrt zur Weihnachtszeit. Sie können Ihr Papier auch jederzeit in der Grundschule abgeben. Für jeden Einzelnen **wenig** Aufwand – für uns von ganz **großem Nutzen!** Vielen Dank sagen die Schüler und Lehrer der Grundschule.

Trebsener Viertklässler auf den Spuren der Natur

Nachdem aus den vergangenen Jahrgängen nur positive Rückmeldungen zu vernehmen waren, durften dieses Jahr auch die Kinder der 4a und der 4b die Tablet-Tour durchführen. Geleitet durch die beiden Vertreter des „Ministeriums für Abenteuer“, Mónica und Lena, starteten die vierundzwanzig Schülerinnen und Schüler der Abschlussklasse A kurz nach acht Uhr morgens am 22.09.2020 in den Tag. Ausgestattet mit Tablets, auf denen die Kinder ihren Standort kontrollieren, Beweisfotos aufnehmen und Informationen sammeln konnten, begann der aufregende Ausflug. Die sechs Gruppen mussten sich auf dem etwa dreistündigen Abenteuer zahlreichen Aufgaben zum The-

ma Natur und Wald stellen. Unterstützung bei den Rätseln, wie zum Beispiel „Vogelgeräusche erkennen“, „Vom Aussterben bedrohte Tierarten“ oder „Fressfeinde des Elefanten“ erhielten die Kinder von den beiden Betreuerinnen sowie von ihrem Klassenlehrer Herr Skinfill und ihrer Erzieherin Frau Götze. Auch für sportliche Betätigung war gesorgt, so mussten die Gruppen beim „Zeckenspiel“ im Rahmen eines Haschspiels versuchen die gegnerischen Gruppen, kleine Zeckenklammern von der Kleidung zu stibitzen.



Pünktlich zur vierten und letzten Unterrichtsstunde und voller Vorfreude auf das Mittagessen, traf die Klasse kurz vor elf Uhr wieder in der Schule ein. Im Namen der Klasse 4a möchte ich mich herzlich bei Mónica und Lena für die professionelle und freundliche Durchführung der Tour und die Möglichkeit bedanken, an diesem fantastischen Abenteuer teilhaben zu können.

B. Skinfill



Volkssolidarität Leipziger Land/ Muldental e. V.

Neues aus der Ortsgruppe der VS Neichen

Liebe Senioren und Mitglieder der OG der VS Neichen, wir freuen uns, Sie wieder ganz herzlich zu unserer Veranstaltung „Fischerfest“ am **Sonnabend, dem 10. Oktober 2020 ab 14:00 Uhr** in den Schulungsraum der FFW Neichen - unter Einhaltung des Hygienekonzeptes - einzuladen. Weitere Termine, zu denen wir Sie gern einladen (wenn es die Situation zulässt): Sonnabend, 14.11.2020 - geselliges Beisammensein und Sonnabend, 05.12.2020 - weihnachtlicher Nachmittag der Ortsgruppe.

Und dann war noch Folgendes: Wenn einer eine Reise macht, dann kann er was erzählen und wir können. Am Mittwoch, dem 26. August 2020 unternahmen wir eine Tagesfahrt mit Liebelt-Reisen zur Krabat Milchwelt nach Wittichenau und zur Jakobzburg in Lohsa, OT Motzka. Mit 30 Reisenden starteten wir und auch Frau Fabian aus Nerchau war mit ihren 104 Jahren in Begleitung von Regina unter den Reisegästen. Bei schönem Wetter ging die Fahrt pünktlich los und gegen 10:30 Uhr wurden wir in der Krabat Milchwelt von der Chefin herzlich begrüßt. Vor dem Rundgang mussten wir alle noch unsere Schuhe mit Überzieher schmücken - Hygienemaßnahmen. In der Milchviehanlage mit Schaukäserei und Biogasanlage bekamen wir einen Einblick in das Leben und Arbeiten auf dem Hof. Das begann bei der Herstellung der Futtermittel für die Tiere und reicht bis zur artgerechten Haltung der Kühe und Kälber. Außerdem wurde uns anschaulich der Weg der Milch von der Kuh bis in den Milchtank bzw. Käsekessel nahegebracht. Landwirtschaft – Milchproduktion – ist ja für uns vom Land nichts Neues. Aber es ist auch mal gut zu erleben, wie andere Landwirtschaftsbetriebe arbeiten. Wenn am Ende dann so gute Milch- und Käseprodukte herauskommen, dann ist es umso besser. Nach dem Rundgang konnten wir uns am „Lausitz schmeckt“-Büfett mit deftigen Pellkartoffeln, Quark, Leberwurst und Leinöl stärken.

Im Hofladen erwarben viele Gäste auch Produkte, die in der Käserei und in der näheren Umgebung hergestellt wurden. Gesättigt und voller Erwartung stiegen wir wieder in den Bus und fuhren Richtung Lohsa, OT Motzka. Die Jakobzburg war unser Ziel. In so einem kleineren Ort hätte keiner die „mittelalterliche“ Burg vermutet. Voller Erwartung begannen wir den Rundgang und staunten nicht schlecht, dass in der im Jahr 2008 bis 2012 gebauten Burg so viele Details einer mittelalterlichen Bauweise zu sehen waren, die verschiedenen Möglichkeiten, wo man auch gut Feiern könnte, oder auch einen Kurzurlaub erleben möchte. Auf alle Fälle ist es empfehlenswert, doch mal einen Rundgang zu buchen und sich die Burg und das Gelände anzusehen. Nach dem Rundgang ließen wir uns im Burgcafé den frisch gebackenen Kuchen und dazu duftenden Kaffee schmecken.

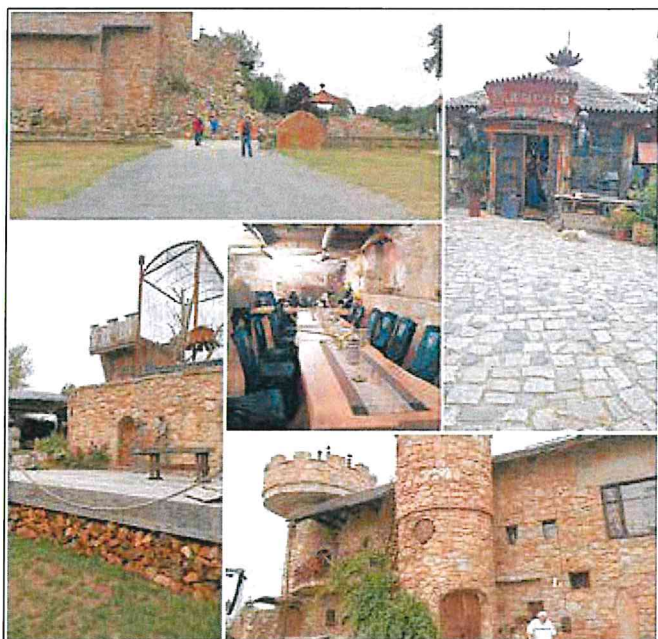
Nach diesem ereignisreichen Tag fuhren wir der Heimat entgegen. Die Busfahrt unterbrachen wir noch einmal kurzzeitig, um noch einen kleinen Imbiss einzunehmen.

Wir hatten einen schönen, interessanten und auch lehrreichen Tag und freuen uns schon heute auf den nächsten Busausflug mit Liebelt-Reisen.

Bleiben Sie bei einer guten Gesundheit.

Das wünschen Ihnen von Herzen

*Karin Gärtner und ihre fleißigen Helfer.*



## Der lang ersehnte Regen

begleitete, während seiner ganzen Dauer, dass „Fest unterm Lindenbaum“, zu welchem der Altenhainer Heimatverein am Sonnabend, 26.09.2020 in sein Domizil in der Dorfstraße 2 eingeladen hatte. An diesem Regen, nach so langer Trockenheit und den vor allem die Landwirtschaft so dringend benötigte, hätte wohl auch der Agrarwissenschaftler Prof. Erdmann Röhlig seine Freude gehabt. Prof. Erdmann Röhlig, welcher im Jahr 2013 verstarb, war dieses Fest gewidmet, als Dankeschön an sein Wirken für und in der dörflichen Gemeinschaft während der 19 Jahren, in welchen er ein Bewohner Altenhains war. Über diese Zeit und das von ihm Geleistete berichtete Volker Killisch im 59. Altenhainer Vortrag. So darüber, dass das Ehepaar Röhlig von Anfang an Kontakt zu den Mitmenschen ihres neuen Heimatortes suchte und eine aktive Integration betrieb, indem es seine vielfältigen Talente uneigennützig in das Dorfleben einbrachte. Damit erreichten sie Anerkennung und Achtung bei den „alten“ Altenhainern, welche bis heute anhält.

Sein musikalisches Talent nutzte Prof. Röhlig um die Seniorenweihnachtsfeiern zu bereichern. Im Jahr 2008 schenkte er den Altenhainern eine Hymne, zu der er die Musik und den Text der ersten Strophe schrieb und er gründete den „Chor der fröhlichen Sängerinnen von Altenhain“, welcher heute weiterhin die Menschen mit seiner Musik erfreut.

Seit Gründung des Altenhainer Heimatvereins im Jahr 2003 war er aktives Mitglied und sein Interesse richtete sich auf die Geschichte des Dorfes und vor allem deren Schule. Im Jahr 2005 war er Initiator für die Gründung der AG Dorfgeschichte. An deren bisher größten Erfolg, dem Fund der Urkunde, welche die bisher älteste Erwähnung Altenhains dokumentiert, war er auch beteiligt. Es war eine beeindruckende Bilanz, welche die Gäste vorgestellt bekamen. Das dies so möglich war, daran hatte auch Brigitte „Ina“ Röhlig einen gehörigen Anteil. Sie unterstützte ihren Mann und hielt ihm den Rücken frei. Leider verlässt sie noch in diesem Herbst Altenhain. Im Namen der Altenhainer sprach ihr Volker Killisch ein großes Dankeschön aus und überreichte unter Applaus aller Anwesenden einen Blumenstrauß. Im Anschluss daran sang Ina Röhlig noch einmal zusammen mit dem Chor der fröhlichen Sängerinnen von Altenhain, welcher nun von Christian Meier geleitet wird. Im Programm des Auftritts waren auch Lieder, zu welchen Erdmann Röhlig den Text oder die Musik geschrieben hat. Der Gesang der Chorfrauen wurde begleitet vom Prasseln der Regentropfen auf die Haut des Festzeltes, in welchem der Auftritt stattfand. Bei einigen Liedern sangen die begeisterten Zuhörer/Innen sogar mit und applaudierten kräftig. Einen Schutz vor den Regentropfen konnte die Krone des Namensgebers dieses Festes, eine Winterlinde auf der Wiese vor dem Heimathaus, nicht geben. Zu viel ihrer Blätter hatte sie, aufgrund der langen Trockenheit dieses Sommers und des heraufziehenden Herbstes, schon abgeworfen. Aber sicherlich labte sie sich an dem ergiebigen Regen. Etwa in einem Meter Entfernung kündigt nun eine Plakette auf einem Vierkantholz davon, dass die Linde im Jahr 2014 in Erinnerung an Prof. Erdmann Röhlig gepflanzt wurde. Geplant war in ihrem Schatten auch das Kinderprogramm dieses Nachmittages zu veranstalten. Aber so musste das Zauberduo M&M's mit ihrer Show im Festzelt auftreten. Hier setzten sie mit Tüchertrick, Verwandlungszauber und witzigen Sprüchen die kleinen und auch großen Zuschauer in Erstaunen. Auf die Stroh Hüpfburg mussten wir, aufgrund des schlechten Wetters, leider verzichten. Große Resonanz fand vor allem der Siebdruck, welchen die Mitglieder des Jugendclub Altenhain anboten. In ihrer Mit-Mach-Aktion für alle Generationen konnte sich Jede und Jeder seinen eigenen Altenhainer Stoffbeutel gestalten! Trotz des Dauerregens fanden viele interessierte Gäste den Weg zum Fest. Worüber sich der Veranstalter freute und was auch eine Anerkennung für die Leistung und das Engagement von vielen Helfer\*Innen und Unterstützer\*Innen in Vorbereitung und Durchführung bedeutet. Unser Dank geht an diese Menschen.

Im Namen des Vorstandes

*Volker Killisch*



Foto: Volker Killisch

## Kirchennachrichten

### „Heute muss die Glocke werden.“

Das war in Altenhain bekannt und zehn Vertreter Altenhains machten sich am Freitag, dem 11. September 2020 auf, um im über 500 km entfernten Münsterland, in der Glockenstadt Gescher, dem Guss der beiden neuen Glocken für ihre Kirche „St. Johannis“ beizuwohnen.

Zu dem Zeitpunkt, als sich die Delegation am Morgen von Altenhain aus auf den Weg machte, wurde im Schmelzofen der Gießerei Petit und Gebr. Edelbrock in Gescher bereits das Feuer entfacht. In ihm erfolgte nun die Zubereitung der „Glockenspeise“, dies ist die Bezeichnung für die Glockenbronze, welche durch ein Gemisch von 78 Prozent Kupfer und 22 Prozent Zinn hergestellt wird.

Für die zu gießenden sieben Glocken an diesem Tag waren etwa 4500 kg Bronze erforderlich.

Jedoch lagen bis zu diesem Zeitpunkt schon Wochen der Vorbereitung, Planung, Berechnung und Modellierung für die zu gießenden Glocken hinter den ca. 24 Mitarbeitern der Firma. Die Gussformen wurden im Lehmformverfahren hergestellt, in der Glockengrube aufgestellt und eingegraben. Viel Handarbeit und Geschick erfordern diese Tätigkeiten, denen Erfahrungen aus 350-jähriger Firmengeschichte zugrunde liegen.

Als das Metall im Schmelzofen die für den Gießvorgang erforderliche Temperatur von ca. 1150 Grad fast erreicht hatte, waren auch unsere Reisenden vor Ort angekommen. Gegen 14:00 Uhr wurden sie von der Chefin der Gießerei, Ellen Hüesker, im Verwaltungsgebäude in Empfang genommen und auf eine unerwartete Zeitreise geführt.

Zunächst erfuhren die interessierten Zuhörer etwas Glockenkunde vom Aufbau und den Klangfarben einer Glocke sowie deren Installation auf einem Glockenstuhl. Und dann ging es in die Werkstätte.

Der Eintritt in die Vorhalle war für die erstaunten Besucher wie ein Zeitsprung 150 Jahre zurück. Die Wände, die Fenster sowie die Werkzeuge und Maschinen erzählten die Geschichte der Firma und waren ein deutlicher Hinweis, dass auch die Herstellung der Glocken nach traditionellem Verfahren erfolgte.

Vorbei ging es an der Schreinerei und dann in die Halle mit Glockengrube, über welcher der Schmelzofen thronet. Dessen Ofenklappen, je eine vorn und an zwei Seiten, glühten orange rot und Funken sprühten eindrucksvoll hervor. Die Arbeiter trugen Feuerschutzkleidung und gaben die restlichen Zinnbarren in den Ofen.

Die vordere Ofenklappe wurde geöffnet, das Brodeln der Gussmasse war zu hören und die Hitze war auch für die im sicheren Abstand stehenden Zuschauer zu spüren. Mit einem feuchten Birkenholzstamm wurde nun die flüssige Bronze durchmischt, danach mit einer Schöpfkelle eine letzte Probe genommen und mit einem Fühler die Temperatur überprüft. Glühende Funken flogen durch die Luft, erkalteten zu Aschestaub und setzten sich auch auf den Zuschauenden ab.

Dann die Entscheidung der Chefin, den mit einem Lehmpropfen verschlossenen Abfluss des Ofens zu öffnen. Mit Vorschlaghammer und Stoßeisen gelingt das. Nun muss es schnell gehen, denn die heiße Schmelze verlässt glühend und brodelnd den Ofen und ergießt sich in die Zulaufrihren. Die Glocken wurden nacheinander gegossen, die Zuläufe dafür mit Schiebern abgesperrt. Jeder Arbeiter hat seinen Platz.

Auf Geheiß der Chefin: „In Gottes Namen“, wird ein Schieber entfernt, die Bronze läuft in die Gussform und verdrängt dabei die dort befindliche Luft, welche durch die Entlüftungslöcher, zusammen mit anderen Gasen, austritt. So wird nun eine Glocke nach der anderen gegossen und nach einer viertel Stunde ist es geschafft.



*Auf der rechten Seite die Altenhainer Delegation an der Glockengrube. Links sieht man, erfolgt gerade der Guss der großen Glocke für Altenhain. Die helle Flamme verbrennt dabei, die über die Entlüftungslöcher austretenden Gase.*

*Foto: Volker Killisch*

Für alle anwesenden Gemeindemitglieder war dieses einmalige Erlebnis, der Guss der Glocken für den eigenen Ort, eine tiefe, schöne und bleibende Erfahrung. In Zukunft werden diejenigen, sich jedes Mal beim Hören des Klanges dieser Glocken, an diesen Tag erinnern. Noch tief beeindruckt vom gerade Erlebten, hielt die Altenhainer Delegation eine kleine Andacht, gleich neben dem Standort ihrer neuen großen Glocke, an der Glockengrube, ab.

Für eine Mitreisende war dieser Tag „doppelt“ besonders. Pfarrerin Birgit Silberbach, welche im vierten Quartal diesen Jahres die seit 2016 vakante Pfarrstelle Trebsen-Neichen/Altenhain/Seelingstädt/Ammelhain übernehmen wird, konnte sich nicht nur über den Guss von Glocken für ihre neuen Wirkungsstätte freuen, sondern auch über den der drei Glocken eines neuen Geläutes für die Baalsdorfer Kirche, ihr bisheriger Tätigkeitsort.

Es dauerte noch eine Weile, bis die Zuschauer die Gießerei verließen. Der Zauber dieses Ortes, das soeben Erlebte, hielt sie noch gefangen und im Gespräch tauschten sie ihre Eindrücke aus.

Es bleibt aber spannend. In den nächsten Tagen wird die Glockengrube geöffnet, die Glocken herausgeholt und gesäubert. Dann gibt es den ersten Klangtest und erst der wird zeigen, ob der Guss gelungen ist.

Unter den Altenhainern besteht die Hoffnung, dass die neuen Glocken zum ersten Advent in diesem Jahr zu hören sind, ganz nach Friedrich Schiller: „Friede sei ihr erst Geläute.“

Hier die Daten zu unseren neuen Glocken für „St. Johannis“: Die große Glocke ist ca. 375 kg schwer und hat einen Durchmesser von 85 cm. Diese trägt die Inschrift: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ (Psalm 34,15.) Außerdem wird an die Vorgängerinnen 1887, 1924 und 1951 erinnert.

Und auf dem oberen Zierreifen stehen die Worte „Erbarmen, Sanftmut, Freundlichkeit, Demut, Geduld“ (aus dem Kolosserbrief Kapitel 3, Vers 12)

Die zweite, die mittlere Glocke, ist 265 kg schwer und hat einen Durchmesser von 76 cm. Diese erhält auf dem oberen Zierreifen die Worte „Die Liebe höret nimmer auf“ (aus dem 1. Korintherbrief Kapitel 13, Vers 8).

Auch hier wird auf dem Schlagring an die Vorgängerglocken erinnert. Gleich zwei Inschriften sind hier zu lesen. Zum einen der Anfang eines Gesangbuchliedes – „Du kannst nicht tiefer fallen, als nur in Gottes Hand.“ (EG Nr. 533) sowie der neutestamentliche Zuspruch aus dem Markusevangelium Kapitel 5, Vers 36: „Fürchte dich nicht, glaube nur“.



Gruppenbild der Altenhainer Delegation vor dem Verwaltungsgebäude der Gießerei Petit und Gebr. Edelbrock in Gescher.  
Foto: Martina Schützenberger

Aktuelles aus der Glockengießstadt Gescher:

Die neu gegossenen Glocken wurden bereits ersten Analysen unterzogen und erste minimale Korrekturen eingearbeitet. Dabei ging es um die Erreichung von Einzel- und Untertönen, solcherart Feinabstimmung ist aber ganz normal.

Die Glocken werden im Oktober vom kirchlichen Glockensachverständigen Herrn Kreß geprüft und kommen dann nach Altenhain.

Volker Killisch

im Auftrag der Kirchgemeinde Altenhain

## Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Kirchen

Bitte bringen Sie ihren eigenen Mundschutz mit und halten Sie zu Ihrer und zur Sicherheit Ihrer Mitmenschen immer Abstand.

**11.10.2020, 18. So. n. Trinitatis**

**GD (Pf. i. R. Schoene) in Seelingstädt um 8:45 Uhr**

**18.10.2020, 19. So. n. Trinitatis**

**Musikalischer GD (Pf. i. R. Flessing) in Trebsen um 10:15 Uhr zum Jubiläum 65 Jahre Posaunenchor**

**25.10.2020, 20. So. n. Trinitatis**

**GD (Pfarrer Merkel) in Altenhain um 10:15 Uhr**

**01.11.2020, 21. So. n. Trinitatis**

**GD zur Einführung Pfarrerin Silberbach in Trebsen um 13:00 Uhr**

Vakanzvertretung

**Pfarrer Henning Olschowsky**

034385 51445

henning.olschowsky@gmx.de

Seelsorgebezirk Altenhain, Seelingstädt, Trebsen  
ab **01.11.2020**

**Pfarrerin Birgit Silberbach**

034383 62807

birgit.silberbach@gmx.de

Seelsorgebezirk Altenhain, Seelingstädt, Trebsen

**Ev.-Luth. Pfarramt Trebsen**

**Frau Iris Meinig**

Pfarrgasse 5, 04687 Trebsen

Sprechzeiten:

Dienstag 9:00 - 12:00 Uhr

Donnerstag 9:00 - 12:00 und 14:00 - 17:00 Uhr

Telefon: 034383 41269

Internet: [www.kirche-trebsen.de](http://www.kirche-trebsen.de)

E-Mail: [iris.meinig@evlks.de](mailto:iris.meinig@evlks.de)

## Liebe Leserinnen und Leser!

Ab 1. November werde ich die neue Pfarrerin sein, die im Pfarrhaus Trebsen wohnen wird.

Damit ich Ihnen nicht ganz unbekannt bleibe, möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen:



Mein Name ist **Birgit Silberbach**. Geboren wurde ich 1965, aufgewachsen bin ich in Leipzig-Wahren. Aufgrund verschiedener Gegebenheiten während der DDR-Zeit, erlernte ich nach Beendigung der 10. Klasse zunächst einen „ordentlichen Beruf“ und wurde Elektromechaniker. Nach dem Erwerb des Abiturs studierte ich ab 1986 an der Universität Leipzig Theologie.

In die Zeit des Studiums fielen die Ereignisse rund um das Jahr 1989 und die damit verbundenen tiefgreifenden Veränderungen in unserer Kirche und Gesellschaft. 1993 erfolgte meine Ordination in Oschatz. Seitdem bin ich Pfarrerin der Sächsischen Landeskirche. Meine erste „richtige“ Pfarrstelle übernahm ich 1994 in Borna. Die Strukturreform von 1998 brachte einen Wechsel der Pfarrstelle mit sich. So übernahm ich die Kirchgemeinde Kitzscher mit Dittmannsdorf, Eula und Braußwig.

Nach 10 Jahren im Südraum Leipzig wechselte ich in die West-Lausitz, und übernahm dort eine Pfarrstelle, zwischen Pulsnitz und Kamenz gelegen. Dies war für mich eine interessante und sehr dankenswerte Zeit voller tiefer neuer Eindrücke.

2015 führte mich der Weg schließlich wieder zurück in meine Heimatstadt, genauer gesagt in das Kirchspiel im Leipziger Osten. Hier erlebte ich aufgrund der erneuten Strukturveränderungen in unserer Landeskirche eine Vielzahl an Herausforderungen, die einen erneuten Wechsel der Pfarrstelle erforderlich machten. Dankbar bin ich, dass meiner Bewerbung für Trebsen-Neichen mit Altenhain, Ammelshain und Seelingstädt stattgegeben und mir diese Pfarrstelle übertragen wurde. Hier in Trebsen und darüber hinaus werde ich nun meinen zukünftigen Dienst versehen. Ich freue mich auf die vielfältigen Aufgaben, Begegnungen, Gespräche und Erlebnisse mit Ihnen und darauf, kirchliches Leben hier vor Ort zu gestalten.

Im Vertrauen auf Gottes Segen und in der Hoffnung auf eine gute gemeinsame Zeit, ein verständnisvolles Miteinander und ermutigende Begegnungen grüße ich Sie recht herzlich!

Ihre Pfarrerin Birgit Silberbach

Die nächste Ausgabe erscheint am:

**Freitag, dem 13. November 2020**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:

**Freitag, der 30. Oktober 2020**

Annahmeschluss für Anzeigen:

**Mittwoch, der 4. November 2020, 9.00 Uhr**

**Zeit sparen – online buchen!**

private Kleinanzeige

mit LINUS WITTICH

Jetzt online buchen:

[anzeigen.wittich.de](http://anzeigen.wittich.de)